

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebietstyp: B**

**Stand: 19.02.2016**

**Gebietsnummer: DE8429304**

**Gebietsname: Aggenstein**

**Größe: 130 ha**

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Schwaben**

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

<b>EU-Code:</b>	<b>LRT-Name:</b>
4070*	Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> ( <i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i> )
6150	Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten
6170	Alpine und subalpine Kalkrasen
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6520	Berg-Mähwiesen
7230	Kalkreiche Niedermoore
8120	Kalk- und Kalkschieferschutt-Halden der montanen bis alpinen Stufe ( <i>Thlaspietea rotundifolii</i> )
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9140	Mitteuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i>
9410	Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder ( <i>Vaccinio-Piceetea</i> )

\* = prioritär

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt der ungestörten Berglandschaft des Aggensteins mit seinen naturnahen Waldbeständen, alpinen Rasen und Felsgesellschaften als zusammenhängender artenreicher Lebensraumkomplex. Erhalt der natürlichen biotopprägenden Dynamik extremer Standorte. Erhalt der charakteristischen Arten und seiner Lebensraumtypen.
1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Buschvegetation mit <i>Pinus mugo</i> und <i>Rhododendron hirsutum</i> (<i>Mugo-Rhododendretum hirsuti</i>)</b> in ihrer weitgehend ungestörten natürlichen Entwicklung. Erhalt unzerschnittener Bestände.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Alpinen und subalpinen Kalkrasen, des Boreo-alpinen Graslands auf Silikatsubstraten</b> , Erhalt der <b>Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (<i>Thlaspietea rotundifolia</i>)</b> und der <b>Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation</b> mit der sie prägenden Nährstoffarmut der Standorte in ihrer ausreichend ungestörten natürlichen Entwicklung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der durch extensive Nutzung und Pflege geprägten Bestände.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)</b> und der <b>Berg-Mähwiesen</b> in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen, mit dem Offenlandcharakter, mit der sie prägenden lebensraumtypischen Nährstoffarmut und dem Kontakt zu Nachbarlebensräumen.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> mit dem sie prägenden Wasserhaushalt, Kontakt zu Nachbarlebensräumen und gehölzarter Ausprägung.
5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt, der natürlichen, biotopprägenden Dynamik und den nutzungsgeprägten gehölzarmen Bereichen.
6. Erhalt ggf. Wiederherstellung <b>Mitteleuropäischen subalpinen Buchenwälder mit Ahorn und <i>Rumex arifolius</i></b> mit der sie prägenden naturnahen Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung, charakteristischen Habitatstrukturen (z. B. Alt- und Totholz, Baumhöhlen).
7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Montanen bis alpinen bodensauren Fichtenwälder (<i>Vaccinio-Piceetea</i>)</b> mit der sie prägenden Störungsarmut, naturnahen Bestands- und Altersstruktur und Baumarten-Zusammensetzung mit ausreichendem Alt- und Totholzanteil und natürlichen Entwicklung auf extremen Standorten.